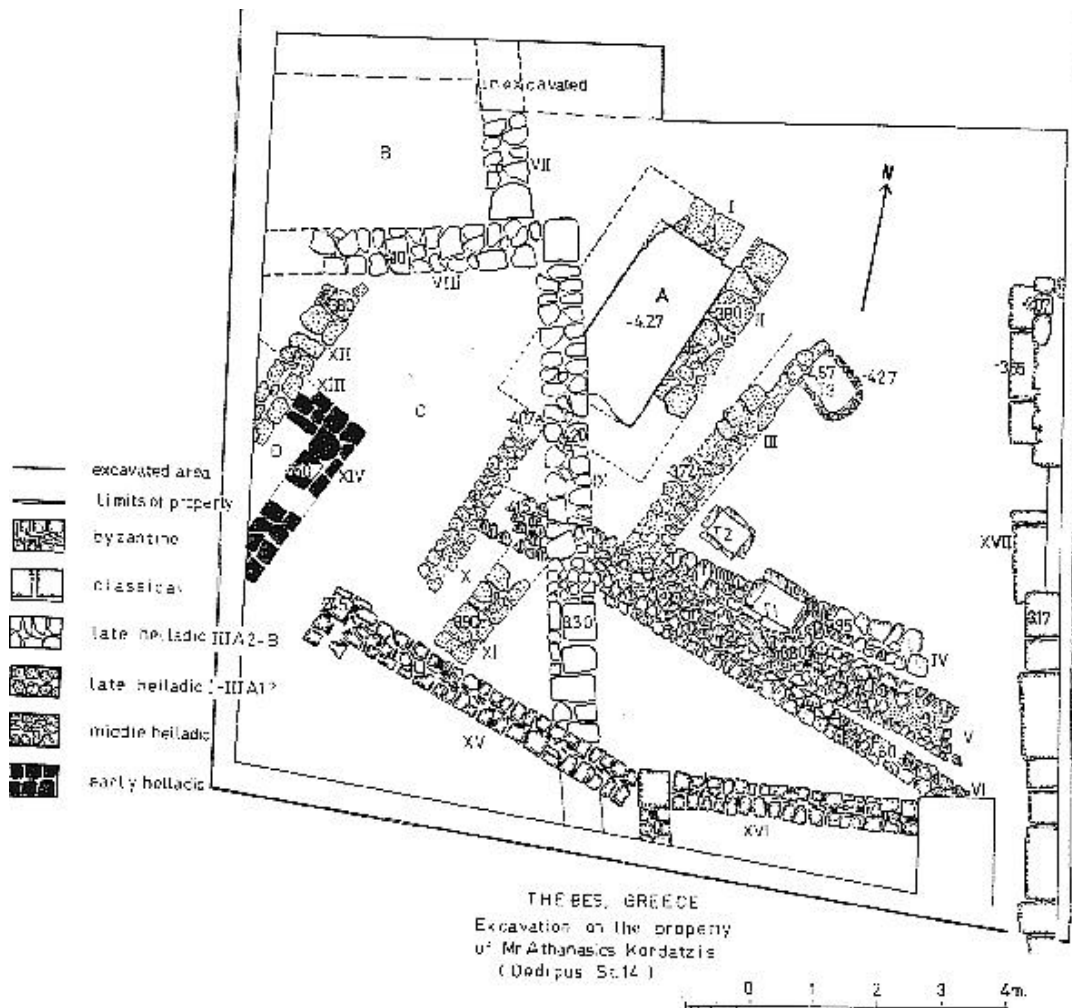
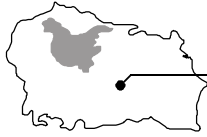


# THEBEN

Andreas Fischer





## Aufriss der Geschichte der Hegemonial Zeit Thebens

Das zentrale Thema ist hier zwar die Hegemonie Thebens von 371 bis 362, doch sollte der Aufriss die Geschehnisse der umliegenden Zeit ebenso beleuchten, bis zum Niedergang Thebens.

### A Vom Königsfrieden bis zur Schlacht bei Leuktra (4-372/1)

#### B Die Zeit der Hegemonie Thebens (371-362)

Es begann alles mit dem eigentlich überraschenden Sieg über die spartanische Armee, womit allerdings auch die große Verantwortung Thebens begann, Griechenland zu führen. Jedoch sind die ersten 3-4 Jahre durch Kämpfe gegen Sparta zur Sicherung der eigenen Macht gekennzeichnet, und v.a. wegen der tief sitzenden Angst der Thebaner vor den Spartanern zogen diese auf der Peloponnes vor den Toren Spartas einen eigenen Verteidigungswall aus

Satellitenstaaten. Getragen wurde die gesamte Staatsmacht besonders von zwei Männern, Epaminondas und Pelopidas, die als Boiotarchen den Bund und Theben führten. Für die Perser wurde Theben der neue Garant zur Erhaltung des bereits scheinbar ausgehöhlten Königsfriedens, sie sollten als neue Seemacht einen Gegenpol zu Athen bilden. Erst nach den Verhandlungen in Susa wurde den thebanischen Führern ihre verantwortliche Position klar.

#### C Von der Schlacht bei Mantinea bis zur Unterwerfung durch Philipp II (362-335)

Als Epaminondas bei der Schlacht ums Leben kam, war für Theben die Zeit als führende Stadt vorbei, auch wenn der Bund, der dann neu organisiert wurde, noch hielt und die Vormacht Thebens nicht abrupt endete. Aber es zeichnete sich schon ein schleichender Niedergang

ab, der unter Philipp II seine Vollendung fand, als dieser die Vorherrschaftsansprüche an sich zog. Es kam unter den Griechen zu einigen Aufständen, die allerdings nur regional begrenzt zu sein schienen.

#### D Von der Zerstörung durch Alexander bis zum Wiederaufbau unter Kassander (335-316)

Weil sich Theben anmaßte, sich nach dem Tod Philipp II. gegen Alexander aufzulehnen, wurde die Stadt kurzer Hand schnell und effektiv eingenommen und zerstört und die Bevölkerung vertrieben. Das Stadtgebiet Theben verwaiste, doch blieben anscheinend einige noch in ihrer alten Heimat. Unter Kassander wurde mit Hilfe sämtlicher Boioter und anderer

Griechen die Stadt Theben genauso wiedererrichtet, wie sie einst dastand. Allerdings schob diese Wiederaufbaumaßnahme nur den unausweichlichen Niedergang Thebens hinaus.

#### Literatur und Quellen

Beister, H., Diss., München 1970  
Buck,  
Buckler,  
Fabricius, E.,  
Gullath, Brigitte,

IG VII,  
SEG 25, 1971

Pausanias  
Diodor

#### Fragen

- Wenn die Wichtigkeit eines Weges mitunter von der Größe einer anliegenden Nekropole abhängt (nach Fabricius), Thebens politische Interessen sich aber entsprechend der Landformation (Ebene) nach Norden richten, müssten nicht auch genau diese Wege von hoher Wichtigkeit sein und möglicher Weise entsprechende Nekropolen an ihren Seiten haben?
- Fraglich ist auch, ob sich dies mit der landwirtschaftlichen Nutzung dieser Ebene verträgt.
- Klärung des allmählichen Niederganges der Stadt und ihrer Macht und Bedeutung.